



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 3. Dezember 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Vorsicht bei Wunschzetteln!

Neulich habe ich Post von der Bank bekommen. Ich mach' den Umschlag auf und drin ist ein Wunschzettel. „Wunschzettel von“, steht außen drauf und dann mein Name. Ich klappe die Karte auf. Hier darf ich ankreuzen, was ich mir wünsche:

Schicke neue Möbel, Kinofeeling für zu Hause, endlich Traumurlaub, eine Küche nach meinen Wünschen, ein neues Auto.

„Kein Problem, schreiben Sie's auf. Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Wünsche zu verwirklichen.“

Ich soll ein Kreuz machen bei: „Ja, ich will nicht länger warten und meine Wünsche erfüllen!“ Meine Kreditsumme von 10.000 Euro ist extra für mich reserviert!

Und unten, wo meine Unterschrift hingehört, da ist schon mein Name eingedruckt.

Ausgerechnet die Bank, die vor kurzem von einer größeren geschluckt worden ist, bietet mir einen Kredit an, den sie als Wunschzettel tarnt.

Die haben riesige Verluste gemacht, weil sie so gefährlich gewirtschaftet haben und ich soll ihnen das nachmachen?

Frank Lehmann, der viele Jahre für den Hessischen Rundfunk im Ersten von der Frankfurter Börse berichtet hat, sagt, der Markt sei zu einer neuen Religion geworden. Wörtlich meinte er: „Trotz der gewaltigen Verluste der Geldhäuser hat sich seit dem Crash kaum etwas verändert. Die Märkte befinden sich in einer neuen Gierphase.“



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 3. Dezember 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Jetzt will ich's aber genauer wissen: Ich bekäme also 10000 Euro und zahle dann 72 Monate lang 183 Euro zurück, so steht es da. Mal ausgerechnet sind das fast 3200 Euro Zinsen und ganz klein in einer Anmerkung unten auf der Seite steht, dass das ein Jahreszins von knapp 10% ist. Das jedenfalls gehört nicht auf meine Wunschliste!

Genau genommen sind die Banken konsequent. Sie versuchen mich mit dem zu ködern, was sie auch antreibt. Das „Haben wollen“. Der Gedanke, es könnte doch noch mehr drin sein. Aber zu welchem Preis?

Schon jetzt, das hat eine Studie vor kurzem ergeben, können drei bis vier Millionen Haushalte in Deutschland ihre finanziellen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen, weil da etwas Unvorhergesehenes dazwischengekommen ist. Die Krise treibt noch viel mehr Menschen in die Überschuldung, warnen Experten. Da muss man schon den Überblick behalten über das, was man da jeden Monat zu bezahlen hat.

Da, wo auf dem Wunschzettel von der Bank „ich wünsche mir“ steht, schreibe ich hin: „Nie in die Schuldenfalle zu geraten“ und schmeiße die Karte in den Papierkorb.

Ich wünsch' mir was, was erfüllbar ist, auch ohne Kredit.